

# **BRLK GmbH**

**Gesellschaft für Biomüll und Recycling  
im Landkreis Karlsruhe mbH**

## **Wirtschafts- und Investitionsplan**

**für das Geschäftsjahr 2019**

# Inhaltsübersicht

	<b>Seite</b>
1. Allgemeines	3
2. Kosten- und Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2019	4
2.1 Budgetplan	4
Der Budgetplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2019.	
Der Budgetplan hat als Ergebnis (Saldo) den Jahresüberschuss bzw. den Jahresfehlbetrag. Die Darstellung erfolgt in Staffelform, wobei die mit "E" bezeichneten Positionen Erträge darstellen, während mit "A" die Aufwendungen gekennzeichnet werden. Erträge werden als positive, Aufwendungen als negative Werte dargestellt.	
2.2 Erläuterungen zum Budgetplan	5
3. Vermögensplanung für das Geschäftsjahr 2019	8
3.1 Vermögensplan	8
Der Vermögensplan enthält alle langfristigen Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2019.	
Aus dem Budgetplan wird das Jahresergebnis übernommen.	
3.2 Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2019	9
4. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden und Nachweis über den Schuldendienst	10
5. Stellenübersicht für das Geschäftsjahr 2019	12
6. Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2018 bis 2022	13
7. Ausblick	14

## **1. Allgemeines**

- 1.1** Die Gesellschaft wurde durch Abschluss des notariellen Gesellschaftsvertrages am 13. Mai 1992 gegründet und durch Eintragung in das Handelsregister, aktuell unter der Nummer HRB 106302 beim Amtsgericht Mannheim, am 11. Januar 1993 als juristische Person errichtet. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 29. August 2007.
- 1.2** Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe.
- 1.3** Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.
- 1.4** Die Gesellschaft beschäftigt zum Zeitpunkt der Planerstellung (Nov. 2018) 39 Mitarbeiter. Für 2019 sind insgesamt 46 Mitarbeiter vorgesehen.
- 1.5** Das vollständig einbezahlte Stammkapital beträgt 1.533.875,64 EUR.
- 1.6** Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Karlsruhe.
- 1.7** Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.
- 1.8** Der Verwaltungsrat besteht aus Herrn Dr. Christoph Schnaudigel, Landrat des Landkreises Karlsruhe.
- 1.9** Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Geol. Uwe Bartl, Ubstadt-Weiher (eingetragen am 19. Dezember 1995).

## 2. Kosten- und Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2019

### 2.1 Budgetplan

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ertrag/ Auf- wand	Istwerte 2017 EUR	Planansatz 2018 EUR	Planansatz 2019 EUR
1	Umsatzerlöse	E	2.108.141,41	2.599.000	2.839.400
2	Sonstige betriebliche Erträge				
2.1	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	E	23.146,25	0	0
2.2	Sonstige Erträge	E	764,89	10.000	0
	Zwischensumme II (lfd. Nr. 2.1 - 2.2)	E	23.911,14	10.000	0
	Zwischensumme III (lfd. Nr. 1 - 2)	E	2.132.052,55	2.609.000	2.839.400
3	Materialaufwand				
3.1	a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren	A			
3.1.1	Betriebsmittel, Reparaturmaterial	A	-10.842,02	-14.400	-17.000
3.2	b) Bezogene Leistungen	A			
3.2.1	Entsorgung, Transport	A	-699.537,78	-719.900	-735.900
3.2.2	Behälterabfuhr	A	-93.935,19	-135.300	-138.440
3.2.3	So. bez. Leistungen (inkl. Analysen, Reisig schieben, Vermessung,)	A	-47.993,21	-75.500	-96.550
	Zwischensumme IV (lfd. Nr. 3.1 - 3.2)	A	-852.308,20	-945.100	-987.890
4	Personalkosten	A			
4.1	Löhne und Gehälter	A	-419.583,56	-567.600	-645.410
4.2	Soz. Abgaben und Aufw. für Altersversorgung	A	-118.975,32	-155.000	-179.360
	Zwischensumme V (lfd. Nr. 4.1 - 4.2)	A	-538.558,88	-722.600	-824.770
5	Abschreibungen	A	-150.291,35	-174.500	-76.310
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
6.1	Mieten und Pachten	A	-44.313,47	-90.400	-84.330
6.2	Strom und Wasser	A	-7.150,48	-10.000	-9.300
6.3	Heizkosten	A	-5.071,92	-3.900	-3.980
6.4	Treibstoff	A	-22.733,27	-24.600	-30.670
6.5	Abgaben, Beiträge	A	-1.145,63	-2.300	-2.150
6.6	Versicherungen	A	-41.357,21	-41.000	-46.190
6.7	Bürobedarf, Zeitschriften	A	-2.717,72	-2.400	-2.400
6.8	Porto, Telefon	A	-2.466,69	-3.700	-4.130
6.9	Instandhaltung und Wartung	A	-156.987,52	-338.700	-456.090
6.10	Kontrolldienst und sonst. Fremdleistungen	A	-14.612,28	-17.100	-16.680
6.11	Geschäftsbesorgung (Personalabrechnung, Buchhaltung, Technik)	A	-24.924,51	-27.000	-28.370
6.12	Fremdpersonal	A	-117.498,64	-45.100	-82.200
6.13	Mitarbeiterkosten (Fortbildung, Reisekosten, Arbeitskleidung etc.)	A	-25.672,00	-34.500	-42.700
6.14	Übrige betriebliche Aufwendungen	A	-32.004,14	-33.000	-36.300
	Zwischensumme VI (lfd. Nr. 6.1 - 6.14)	A	-498.655,48	-673.700	-845.490
7	Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	E	5.214,80	2.400	0
8	Zinsen u. ä. Aufwendungen	A	-16.396,45	-7.100	0
9	Ergebnis vor Steuern		81.056,99	88.400	104.940
10	Steuern	A	-22.397,53	-24.900	-31.490
11	Jahresüberschuss		58.659,46	63.500	73.450
	Nachrichtlich:				
	Gesamterträge		2.137.267,35	2.611.400	2.839.400
	Gesamtaufwendungen		-2.078.607,89	-2.547.900	-2.765.950

## 2.2 Erläuterungen zum Budgetplan

### (1) Umsatzerlöse

Die Umsätze der Gesellschaft ergeben sich hauptsächlich aus drei Einzelverträgen über die Betriebsführung der Kreismülldeponie Bruchsal:

Deponiebetrieb	613.520 EUR
Müllumladung	1.272.060 EUR
Gasverwertung	191.440 EUR

Die Gesellschaft führt in derzeit acht Städten und Gemeinden den Betrieb der Kombihöfe zur Annahme von Wertstoffen und Grünabfällen durch. Zudem ist sie vom Landkreis Karlsruhe mit Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen auf den geschlossenen Deponien Grötzingen und Ittersbach und mit Außendienstaufgaben im Rahmen der Einsammlung beauftragt.

Betrieb Kombihöfe	485.790 EUR
Kontrolle Deponien	-49.580 EUR
Außendienst	110.150 EUR

Daneben erhält die Gesellschaft eine Vergütung für Umladearbeiten im Auftrag der "Suez Süd GmbH". Dabei handelt es sich um die Umladung von Hausmüllanlieferungen in Kleinfahrzeugen und Heckladern.

Umladearbeiten	105.870 EUR
<u>Umsätze gesamt</u>	<u>2.729.250 EUR</u>

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelte es sich, in der Vergangenheit, hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, um Versicherungserstattungen und um Erlöse aus Fahrzeugverkäufen.

### (3) Materialaufwand

#### a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren

Hierunter fallen z. B. Reparaturmittel, Werkzeug, Streugut oder Schädlingsbekämpfungsmittel.

#### b) Bezogene Leistungen

Die größte Kostenposition betrifft dabei den Bahntransport von Abfällen zur thermischen Behandlung in Mannheim, bei dem die Vergütung einer jährlichen Indexsteigerung unterliegt.

Ausgewiesen ist daneben die Behälterabfuhr der auf den Sammelplätzen eingesetzten Wertstoffcontainer. Durch die Aufgabenerweiterung um die Kombihöfe im Stadtgebiet Bruchsal sind hier seit 2018 die Abfuhrkosten gestiegen.

Enthalten sind auch Ingenieur-, Planungs- und Laborleistungen, die z. B. für die Deponievermessung und für Gas- und Wasseranalysen in Anspruch genommen werden.

Ebenfalls unter dieser Position fallen Kompaktierungsarbeiten von Reisig auf den Grünabfallannahmestellen. Diese Kosten haben sich durch die Plätze der Stadt Bruchsal erhöht.

(4) Personalkosten

Für 2019 wurden Lohnsteigerungen berücksichtigt. Die Personalkosten steigen durch Mehrpersonal für die Höfe in Bruchsal und durch neue Aufgabenbereiche.

Weitere Erläuterungen zur Personalplanung für 2019 finden sich unter Abschnitt 5 des Wirtschaftsplanes.

(5) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betreffen in erster Linie die Müllumladestation. Weil diese Ende 2018 weitgehend abgeschrieben ist, sinkt 2019 der Ansatz.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter "Mieten und Pachten" werden die Mieten für die Wertstoffcontainer auf den Sammelplätzen ausgewiesen, die durch die Höfe in Bruchsal gestiegen sind.

Durch neue Aufgaben im Außendienst und auf den Landkreisdeponien werden auch mehr "Treibstoffe" benötigt.

Die bedeutendste Position umfasst die "Instandhaltung und Wartung" für die Gasmotoren, die Müllumladestation und die Fahrzeuge. Zudem fallen auch Unterhaltungskosten auf den Sammelplätzen an. Durch die Umrüstung der Gasverwertung auf Schwachgasbetrieb und eine Generalinspektion des Motors werden 2019 höhere Ausgaben notwendig. Im Rahmen des Bahntransportes muss 2019, in Zusammenarbeit mit der AVG, die Gleisanlage saniert werden.

Da 2019 mehr Personal eingesetzt wird, steigen auch "Mitarbeiterkosten" z. B. für Qualifizierung und Fortbildung, arbeitsmedizinische Untersuchung und Arbeitskleidung.

Die Position "Übrige betriebliche Aufwendungen" umfasst im Wesentlichen Kosten für die Gebäudereinigung und den Jahresabschluss.

(7) Sonstige Zinsen u. ä. Erträge

Durch das schlechte Zinsniveau werden keine Zinserträge mehr erzielt.

(8) Zinsen u. ä. Aufwendungen

Da 2018 nach Ablauf der Zinsbindung die vorzeitige Kompletttilgung des Kredites erfolgte, fallen keine Zinsaufwendungen mehr an.

(9) Ergebnis vor Steuern

Das geplante Ergebnis ist etwas besser als in den Vorjahren. Hier wirken sich die zusätzlichen Umsätze durch die Aufgabenerweiterung und der Wegfall der Schuldzinsen aus.

(10) Steuern

Hier werden Steuern vom Einkommen und Ertrag (z. B. Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) und die Kfz- und Grundsteuer ausgewiesen. Durch das ausgewiesene Ergebnis fallen auch die Ertragsteuern höher als in den Vorjahren aus.

(11) Jahresüberschuss

Für das Planjahr 2019 wird ein Jahresüberschuss von rund 73.450 EUR erwartet.

### 3. Vermögensplanung für das Geschäftsjahr 2019

#### 3.1 Vermögensplan

<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>				
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Istwerte	Planansatz	Planansatz
		2017 €	2018 €	2019 €
1	Jahresgewinn	58.659,46	63.500	73.450
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	150.291,35	174.500	76.310
3	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	206.000	0
4	Finanzierungsmittel gesamt	208.950,81	444.000	149.760
<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>				
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Istwerte	Planansatz	Planansatz
		2017 €	2018 €	2019 €
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	41.961,35	106.500	136.000
2	Ausschüttung von Gewinnen	59.650,74	0	0
3	Tilgung von Krediten	61.355,00	337.500	0
4	Einnahmenüberdeckung	45.983,72	0	13.760
5	Finanzierungsbedarf gesamt	208.950,81	444.000	149.760

2018 wurden vorhandene finanzielle Mittel eingesetzt, um den Kredit nach Ablauf der Zinsbindung vollständig zu tilgen. Im Planjahr ergibt sich wieder eine Einnahmenüberdeckung. Damit stehen ausreichende Mittel zur Verfügung, um den Jahresüberschuss des Vorjahres ausschütten zu können.

### 3.2 Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2019

Für das Jahr 2019 sind folgende Investitionen geplant:

#### Bereich Deponie

Photometer	4.000 EUR
Personenschutzwarngerät	5.000 EUR
GWG, Sonstiges	10.000 EUR

#### Müllumladestation

Kamera Rangiergleis	2.500 EUR
GWG, Sonstiges	3.000 EUR

#### Gasmotoren

Steuerung	50.000 EUR
Abgasfilter	20.000 EUR

#### Kombihöfe

Nachrüstung, Erweiterung	15.000 EUR
GWG, Sonstiges	1.100 EUR

#### Sonstige Leistungen

Personenschutzwarngerät	5.000 EUR
Baucontainer	18.000 EUR
GWG, Sonstiges	2.400 EUR

Summe 136.000 EUR

Für den Deponiebetrieb sind ein neues Photometer und ein Personenschutzwarngerät erforderlich. Daneben sind lediglich kleinere Ausgaben, wie zwei neue PCs, geplant.

Zur Steuerung der Rangiervorgänge bei der Kranverladung wird eine Kamera angebracht.

Zur Anpassung an rückläufige Gasqualität und Gasmengen ist die Gasverwertung neu konzipiert worden. Als Invest ist dabei eine neue Steuerung erforderlich. Im Zuge erhöhter Abgasnormen wird ein Abgasfilter eingebaut.

Auf den Kombihöfen sind einzelne Nachrüstungen anzusetzen.

Durch neue Leistungen wie Kontrollarbeiten auf den Deponien Karlsruhe-Grötzingen und Karlsbad-Ittersbach werden ein Personenschutzwarngerät und ein Baucontainer als Unterkunft erforderlich.

#### 4. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden und Nachweis über den Schuldendienst

BRLK				
Nr.	Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Ursprünglicher Betrag der Schuld
		01.01.2018	01.01.2019	
		€	€	€
1	<b><u>Kreditmarkt</u></b>	337.500	0	1.533.900
	2018 aufzunehmende Kredite	0	0	0
	2019 aufzunehmende Kredite	0	0	0
2	<b><u>Summe</u></b>	337.500	0	1.533.900

Die Gesellschaft hatte im Jahr 1998 ein Darlehen zur Finanzierung der Müllumladestation über europäische Fördermittel (Globaldarlehen) mit einer Laufzeit bis 2023 aufgenommen.

Mit Ablauf der Zinsbindung erfolgte die vollständige Tilgung des Darlehens zum 30.06.2018.

BRLK								
Gläubiger	Schuldendienst							Bemerk. (Genehmigungs- verf. u.a.)
	Laufzeit bis	Zins- satz	Tilgungs- satz	Im Wirtschaftsplan vorgesehen				
				Budgetplan Zinsen	lfd. Nr.	Verm. Plan Tilgung	lfd. Nr.	
		%	%	€		€		
Commerzbank AG, Karlsruhe	2018	4,305	4,0	0	8	0	3	
				0		0		
				0		0		
				0		0		

## 5. Stellenübersicht für das Geschäftsjahr 2019

	<u>Planstellen</u> <u>2019</u>	<u>Planstellen</u> <u>2018</u>	<u>tatsächlich</u> <u>besetzt am</u> <u>30.06.2018</u>
a) Geschäftsführer	0,10	0,10	0,10
b) Personal der Gesellschaft			
Deponieleiter	1,00	1,00	1,00
Voll- und Teilzeit	13,75	9,25	8,25
Geringfügig Beschäftigte (Minijobs) (umgerechnet in volle Stellen)	7,25	6,50	6,70
c) Leihpersonal	1,00	0,70	0,70
<u>Summe</u>	<u>23,10</u>	<u>17,55</u>	<u>16,75</u>

Die BRLK beschäftigte zum 30.06.2018 insgesamt 38 Mitarbeiter als eigenes Personal. Neben dem Geschäftsführer wurden 9 Mitarbeiter und der Deponieleiter auf der Deponie Bruchsal eingesetzt. Zudem waren, vorrangig für den Betrieb der Wertstoff- und Grünabfallsammelplätze, 27 geringfügig Beschäftigte tätig.

Vor allem durch die Betriebsführung der Höfe in Bruchsal, inkl. einer zusätzlichen Grünabfallannahmestelle auf Kosten der Stadt Bruchsal, hat sich der Bedarf an geringfügig Beschäftigten auf 29 Minijobs erhöht.

Bei den Vollbeschäftigten wurde der zweite Kassenarbeitsplatz nicht voll, sondern mit einer Halbtagskraft besetzt. Für 2019 ist zur Durchführung von Tätigkeiten im Außendienst die Einstellung eines Technikers vorgesehen. Im Zuge der Erweiterung der Bioabfallsammlung im Landkreis Karlsruhe ist bei einer entsprechenden Beauftragung durch den Landkreis geplant, den Außendienst Ende 2019 um weitere vier Mitarbeiter auszubauen.

Über Leihpersonal ist eine vollständige Krankheits- und Urlaubsvertretung sicherzustellen.

## 6. Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2018 bis 2022

<b>BRLK</b>						
<b>- Finanzplan -</b>						
<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>						
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	Planjahr	Planung Folgejahre		
		2018 €	2019 €	2020 €	2021 €	2022 €
1	Jahresgewinn	63.500	73.450	83.310	89.220	87.920
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	174.500	76.310	60.610	76.920	89.680
3	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	206.000	0	0	25.860	0
4	Finanzierungsmittel gesamt	444.000	149.760	143.920	192.000	177.600
<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>						
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	Planjahr	Planung Folgejahre		
		2018 €	2019 €	2020 €	2021 €	2022 €
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	106.500	136.000	92.000	192.000	22.000
2	Ausschüttung von Gewinnen	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Krediten	337.500	0	0	0	0
4	Einnahmenüberdeckung	0	13.760	51.920	0	155.600
5	Finanzierungsbedarf gesamt	444.000	149.760	143.920	192.000	177.600

Bei einer Beauftragung von einem erweiterten Außendienst wird für die Jahre 2020 bis 2022 insgesamt ein jährlicher Überschuss von ca. 83.000 bis 89.000 EUR erwartet. Die Schwankungen ergeben sich dabei vor allem durch die unregelmäßigen Generalüberholungen des Gasmotors und durch mehrjährige Intervalle von umfangreichen Wasseranalysen.

Die künftigen Abschreibungen werden aus den Restbuchwerten des Anlagevermögens und den zukünftig geplanten Investitionen errechnet.

Aus den Erwartungswerten der letzten Jahre wird von einem durchschnittlichen jährlichen Investitionsbedarf von rund 22.000 EUR ausgegangen, der vor allem für den Ersatz von Geräten und Maschinen auf der Deponie Bruchsal und Nachrüstungen auf den Sammelplätzen erforderlich wird. Ab dem Jahr 2020 ist aber mit dem notwendigen Ersatz des Radladers und des Baggers zu rechnen, wodurch sich einmalig die Ausgaben erhöhen werden.

## 7. Ausblick

Nach der grundlegenden Neugestaltung der Abfallentsorgung und der entsprechenden Leistungsverträge im Jahr 2005 hat sich in der Abfallwirtschaft im Landkreis Karlsruhe langfristige Stabilität eingestellt. Dadurch wurde Kontinuität und Planungssicherheit in sämtlichen Entsorgungsbereichen erreicht.

In der Folge wurden auch für die Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH, die mit der operativen Durchführung zahlreicher abfallwirtschaftlicher Aufgaben beauftragt ist, konstante Verhältnisse geschaffen. Der jährliche Geschäftsverlauf ist somit gekennzeichnet durch Konstanz und eine gute Planbarkeit.

Im Bereich Müllumladung erfolgt der Bahntransport zur Müllverbrennungsanlage Mannheim, wobei die Müllumladestation Bruchsal dauerhaft ausgelastet werden kann. Daneben führt die Gesellschaft die Umladung und das Bereitstellen der Abfälle zum Weitertransport zur Stoffstromaufbereitungsanlage und zur Deponie Hamberg durch. Die Entsorgungsleistungen werden für die Zeit ab dem Jahr 2020 vom Landkreis neu vergeben, so dass sich Auswirkungen auf die Logistik und die Leistungen der BRLK ergeben können. Darauf muss sich die BRLK in den nächsten Jahren einstellen.

Im Rahmen des Betriebes der Deponie Bruchsal stehen die komplette Annahme und Erfassung der Abfallanlieferungen und die Durchführung von Deponienachsorgemaßnahmen im Vordergrund.

Im Bereich Gasverwertung sind die Gasmengen weiter rückläufig, so dass seit Ende 2017 nur noch ein Gasmotor eingesetzt wird. Dabei wurde geprüft, wie das erfasste Deponiegas weiterhin sicher und wirtschaftlich verwertet werden kann. Derzeit ist die Gasqualität noch ausreichend. Die künftige Konzeption sieht vor, dass der Motor auf den Betrieb mit Schwachgas umgerüstet wird. Dies soll 2019 dann erfolgen, wenn der Motor zu einer Generalinspektion kurzfristig abgeschaltet werden muss. Damit ist auch bei geringerer Gaskonzentration eine weitere Verwertung möglich.

Im Jahr 2009 erfolgte eine Ausweitung des Geschäftsfeldes der Gesellschaft. Neben dem Betrieb der Deponie Bruchsal ist die BRLK so auch für den Betrieb von Sammelplätzen in inzwischen acht Städten und Gemeinden des Landkreises zuständig. Auf diesen Kombihöfen werden Wertstoffe und Grünabfälle angenommen und zur Entsorgung bereitgestellt.

Die BRLK wurde auch mit Kontroll- und Überwachungsaufgaben auf den geschlossenen Hausmülldeponien Grötzingen und Ittersbach beauftragt. Ab 2019 sollen auch Tätigkeiten im Außendienst für den Landkreis hinzukommen.

Neben den Betreiberverträgen mit dem Hauptauftraggeber Landkreis Karlsruhe führt die Gesellschaft in geringem Umfang auch Fremdleistungen durch. Für die Suez Süd GmbH werden Verladearbeiten erbracht. Zusätzlich wurde das Geschäftsfeld dadurch weiter ausgeweitet, dass auch Abfalltransporte zur Deponie Hamberg und bei Engpässen auch nach Mannheim durchgeführt werden.

Mit einem absehbaren Jahresüberschuss für 2018 und einem geplanten Überschuss von 73.450 EUR im Jahr 2019 sind sowohl die wirtschaftliche Lage als auch die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft positiv zu beurteilen.

Bartl  
Geschäftsführer